Sächsischer Wander - und Bergsportverband e.V.

Mitteilungsblatt **Heft 03/2023**

Dt. Mühlentag an der Werbeliner Bockwindmühle in Reibitz Foto: Chr. Möller

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...
Dieter Lommatzsch *Seite 2*

17. Verbandswandertag des SWBV in Schwarzenberg
Bastian Rakow *Seite 3*

Vorstellung neuer Geschäftsführer Erste Präsidiumstagung des SWBV
Bastian Rakow *Seite 4*

Mühlen und Wandern
Dieter Lommatzsch *Seite 5*

40 Jahre Bergwanderweg „Eisenach-Budapest (EB)“
Hartmut Büttner *Seite 10*

60. Wanderung "Durch das Tal der Zwickauer Mulde"
Wanderfreunde Glauchau *Seite 11*

Wandertag regionaler Vereine
Elke Eichler *Seite 13*

Themenrundwanderwege im Vogtland
Dieter Lommatzsch *Seite 16*

75 Jahre Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Victoria Volke *Seite 17*

Frieden in Bewegung
Dieter Lommatzsch *Seite 18*

ZGLW vereint Sport, Spaß und Familie
Dieter Lommatzsch *Seite 20*

Pilgerrundweg zwischen Rabenau und Dippoldiswalde
J. Raabe *Seite 21*

VGWV-Delegiertenversammlung mit Präsidiumswahl
Kathrin Hager *Seite 22*

5. Deutscher Winterwandertag
Kathrin Hager *Seite 23*

12. Sächs. Wandertag in Grimma
Bastian Rakow *Seite 24*

Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und liebe Wanderfreunde,

wenn ihr dieses zusätzliche Mitteilungsblatt in der Hand haltet, sind die großen Ereignisse in der sächsischen Wanderbewegung im Juni bereits wieder Geschichte und bestimmt noch in guter Erinnerung. Aufgrund dessen, dass es in den letzten Wochen und Monaten mehrere Ereignisse und Veranstaltungen gab, über die zu berichten sich lohnt, haben wir uns im Vorstand entschlossen, ein zusätzliches Mitteilungsblatt herauszugeben. Und es konnten zuletzt leider auch nicht alle eingereichten Beiträge berücksichtigt werden. Eigentlich ist es schön, so eine Fülle an Beiträgen zu haben, aber dann auch wieder problematisch, auswählen zu müssen. Ich möchte an dieser Stelle unsere Mitglieder auch weiterhin motivieren, zahlreich aus dem Vereinsleben und den Regionen zu berichten.

Sowohl der Verbandswandertag in Schwarzenberg, als auch der Sächsische Wandertag in Grimma, können auf sehr gute Teilnehmerzahlen verweisen. Und es ist auch besonders wichtig, daß die Veranstaltungen zu alter Größe zurückfinden, da es ja in den letzten Jahren aus den bekannten Gründen erhebliche Einschränkungen gab. Die beiden genannten Veranstaltungen sind für unseren Verband die beste Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit unserer Vereine unter Beweis zu stellen. Das ist auch wichtig für die Außenwirkung. Der SWBV mit seinen Mitgliedern muss in der Sächsischen Wanderbewegung eine Rolle spielen und muß wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang sollten wir allerdings bei der Mitgliederentwicklung in den Regionalverbänden bzw. in den Vereinen auch etwas genauer hinschauen. Ja, wir alle wissen, dass Wanderer nicht gerade zur Jugend gehören, und das begründet dann immer wieder die Tatsache, dass sich Vereine aus Altersgründen dezimieren oder sogar auflösen. Das hat in den letzten Jahren, unabhängig von der Pandemie, ein paar Vereine betroffen und auch der Regionalverband OWBV hat sich aufgelöst. Dieser Tatsache sollten wir offensiv begegnen und nicht die Köpfe in den Sand stecken. Wichtig ist, die Entwicklung in unserem Landesfachverband und seinen Regionalverbänden im Auge zu behalten. Mitgliederverlust über einen längeren Zeitraum sollten wir nicht unbeachtet hinnehmen, denn sonst kann man hochrechnen, wann es den betreffenden Verein nicht mehr gibt. Optimistisch sollte dabei stimmen und Ansporn zugleich sein, dass es in den letzten Monaten gelungen ist, neue Gruppen, Abteilungen und auch Vereine zu gründen. Das alles fällt aber nicht vom Himmel, sondern ist Ergebnis intensiver Arbeit. Und auf dieser Strecke muss weiter gearbeitet werden, dürfen wir nicht nachlassen.

In diesem Sinne: Starten wir erfolgreich ins II. Halbjahr!

Dieter Lommatzsch
Vizepräsident

17. Verbandswandertag des SWBV in Schwarzenberg

Am 11. Juni 2023 fand bei herrlichem Sommerwetter der durch den Erzgebirgszweigverein Schwarzenberg (EZV) und SV Schwarzenberg ausgerichtete 17. Verbandswandertag statt.
Mit 459 Teilnehmern konnte ein neuer Rekord für die bereits 33. Auflage der Sport- und Familienwanderung „Schlägel und Eisen“ aufgestellt werden. Die drei vom SWBV organisierten Busse aus der Oberlausitz, Dresden, Eilenburg und Leipzig unterstützten dies. Es wurden drei markierte Strecken über 12, 20 und 25 km sowie eine geführte Wanderung über 5 km angeboten. Die Strecke über 12 km wurde mit 245 TN besonders gut angenommen.
Die Strecken führten durch die Schwarzenberger Altstadt, durch einen ehemaligen Eisenbahntunnel (direkt unter dem Schwarzenberger Schloss hindurch), durch Wiesen und Wälder zum sanierten Herrenhof Erlahammer, der als Verpflegungsstützpunkt diente.
Von den Wanderern wurde besonders die sehr gute Markierung der Strecken gelobt. An der Ritter-Georg-Halle gab es Live-Musik und eine vielfältige Beköstigung. Vielen Dank an die Mitglieder des EZV Schwarzenberg, des SV Schwarzenberg, befreundeter Vereine sowie allen anderen Helfern und Unterstützern für diesen bestens organisierten Verbandswandertag!
Zur Staffelstabübergabe an den kommenden Ausrichter, den Klingenthaler Wandersportverein, nahmen die beiden Vereinsvorsitzenden Rolf Grünert (EZV Schwarzenberg) und Peter Meisel (Klingenthaler Wandersportverein) mit weiteren Mitgliedern der beiden Vereine, die beiden Oberbürgermeister Ruben Gehart (Schwarzenberg) und Judith Sandner (Klingenthal) sowie Präsidiumsmitglieder des SWBV teil.

Der 18. Verbandswandertag des SWBV wird voraussichtlich am 15. Juni 2024 im Rahmen der 40. Klingenthaler Wanderung stattfinden. Wir freuen uns!

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Fotos: Bastian Rakow

Vorstellung neuer Geschäftsführer

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

im vorherigen Mitteilungsblatt Heft 2/2023 konntet Ihr bereits Beiträge von mir lesen, aber ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Dies möchte ich hiermit nachholen:

Mein Name ist Bastian Rakow, ich bin 36 Jahre alt und wohne in Rochlitz im schönen Muldental. Durch mein geowissenschaftliches Studium in Freiberg habe ich durch Exkursionen für mich immer mehr das Wandern entdeckt. Schließlich sind die interessantesten geologischen Aufschlüsse mit einer Wanderung am besten zu erreichen. Während meiner Studienzeit habe ich begonnen Wanderrouten, zu erwandern und diese in OpenStreetMap einzutragen. Die vergangenen vier Jahre bin ich in einem Tourismusverein als Projektmanager für Wegeinfrastruktur zuständig gewesen. Dazu gehört natürlich auch das "große Thema Wandern" und das Wanderwegenetz im Speziellen. Hierbei konnte ich erste Erfahrungen bem Leiten von geführten Wanderungen sammeln. Und, über den Sächsichen Wanderkalender gab es für mich erste Berührungspunkte zum SWBV. Seit September letzten Jahres bin ich als ehrenamtlicher Ortswegewart in Rochlitz tätig. Im Januar diesen Jahres gründete ich in Zusammenarbeit mit dem SWBV im VfA "Rochlitzer Berg" die neue Abteilung Wandern. Am 1. März 2023 habe ich die Aufgaben des Geschäftsführer des SWBV übernommen. Es ist eine sehr vielfältige und reizvolle Arbeit, die ich nun ausführen darf. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Euch!

Bastian Rakow

Erste Präsidiumstagung des SWBV

Am 5. Mai trat das neu gewählte Präsdium zu seiner ersten Tagung in der Chemnitzer Schönherrfabrik zusammen. Wichtige Tagesordnungspunkte der ersten Präsidiumstagung des SWBV waren:

* die Aufnahme des neu gegründeten Nordsächsischen Wandersportverbandes
* die Fördermittelweitergabe an die Regionalverbände
* der Verbandswandertag 2023 in Schwarzenberg
* der 12. Sächsische Wandertag
* die Landesjugendspiele 2023
* die Trainer C - Ausbildung 2023/2024

Die nächste Präsidiumstagung wird am 18. November statfinden.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Foto: SWBV

Mühlen und Wandern

Die jährlichen Veranstaltungen in Sachsen zeigen: Mühlen und Wandern gehören doch irgendwie zusammen. Mühlen sind immer wieder ein attraktives Wanderziel und das nicht nur zum Deutschen Mühlentag, der alljährlich am Pfingstmontag begangen wird. In Nordsachsen widmet sich eigens dafür ein Verein dem Thema Mühlen: Der Verein Mühlenregion Nordsachsen. Anliegen des Vereins ist die Koordinierung von Veranstaltungen im Einzugsbereich, Weiterbildung und Austausch der Vereinsmitglieder hinsichtlich der Mühlentechnik, Erhaltung der technischen Denkmale sowie deren Betreibung, Schülerprojekte u.a.m. In diesem Jahr gab es ein Jubiläum: Der 30. Deutsche Mühlentag wurde begangen!

Allerdings teilweise auch mit Unterbrechung während der Corona-Pandemie. Und in der Region Nordsachsen gibt es auch Mühlen, die von Anfang an dabei sind. In Sachsen finden traditionell zum Mühlentag mehrere Mühlenwanderungen statt, so auch mit dem "Müllerburschen" im Vogtland und in Nordsachsen, welche im Sächsischen Wanderkalender veröffentlicht sind. Viele Wanderfreunde aus dem neuen Regionalverband "Nordsächsischer Wandersportverband" beteiligten sich am Pfingstmontag bei herrlichem Wetter an Mühlenwanderungen in Nordsachsen und waren somit Teil der großen Besucherschar an den Mühlen. Dabei war auch die Heimatscheune mit Pferdegöpel in Hohenprießnitz Ziel der Wanderer (s. Foto). In der Lokalpresse war von "Tausenden Besuchern" in Nordsachsen die Rede, und zur Eröffnungveranstaltung des Mühlentags an der Bockwindmühle in Reibitz kam auch der Landrat, welcher als Schirmherr fungiert. Aus Anlass des Deutschen Mühlentags wurden der Geschäftsführerin des o.g. Mühlenvereins, Andrea Heyn, folgende Fragen gestellt:

Frau Heyn, der Mühlentag 2023 ist nun auch wieder Geschichte. Welches Fazit ziehen Sie in Ihrer Region?

Wir haben uns sehr über die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern gefreut. Sehr viele Gäste kamen mit dem Fahrrad, aber es gab auch verschiedene Wandergruppen, die am Mühlentag durch unsere schöne Mühlenregion Nordsachsen gewandert sind. Es war ja auch Windmühlenwetter – also Sonnenschein und leichter Wind – so dass doch einige Mühlen auch die Flügel drehen konnten. Sehr erfreulich dabei, ist das merklich steigende Interesse jüngerer Leute an der historischen Mühlentechnik.

Wieviel Mühlen Ihres Vereins haben am Mühlentag teilgenommen?

20 Mühlen nördlich von Leipzig, die in unserem Verein organisiert sind, haben in diesem Jahr teilgenommen.

Welche Projekte gab bzw. gibt es in Ihrem Verein?

Ein sehr wichtiges Anliegen haben wir im Verein im letzten Jahr begonnen, umzusetzen: Die Wissensvermittlung rund um die Mühle. Wir haben einen Arbeitskreis Mühlentechniker gegründet. Rund 20 Personen investieren ihre kostbare Freizeit in ein sehr besonderes Hobby: Sie beschäftigen sich mit dem komplexen Thema „Mühle“ und eignen sich Wissen an, um zu erlernen, wie man eine Mühle bedienen kann, Erfahrungen zu sammeln und sich über die Mühlengeschichte zu informieren.

Hauptbestandteil unserer Arbeit außerhalb des Mühlentages ist ein sehr vielseitiges Angebot an Schulprojekttagen. Für Grundschulen bieten wir den Projekttag „Vom Korn zum Brot“ an und für die 5. Klassenstufe gibt es den Projekttag „Die Rätselmühle“. Neu in diesem Jahr ist ein Theaterprojekttagsangebot „Die Geschichtenmühle“ und eine „akustische Reise zur Mühle ins Jahr 1790“. Beide Angebote richten sich an 5. bis 6. Klassenstufe. Für die 7. Klasse gibt es ein qualifiziertes Angebot zum Thema: „Physik in der Mühle“.

Wie ist der Verein für Interessenten erreichbar?

www.muehlen-nordsachsen.de
info@muehlen-nordsachsen.de
Tel. 03423 / 7008774

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Christine Möller

Das war unsere 60. Familien- und Sportwanderung - „Durch das Tal der Zwickauer Mulde“

Wie bereits im Mitteilungsblatt des SWBV 01/2023 stand, führte unser Wanderverein „Wanderfreunde Glauchau“ diese Veranstaltung am 23.04.2023 durch.

Bei sonnigem Wetter starteten 399 Teilnehmer auf den verschiedenen markierten Strecken rund um Glauchau. Einige Familien starteten mit ihren Kindern, welche auch tapfer mitwanderten. Auch die geführte Wanderung von 12 km wurde sehr gut angenommen. Für diese Teilnehmer gab es am Start einen Verpflegungsbeutel. Wie gewohnt, konnten sich die anderen Wanderer an einem zentralen Kontrollpunkt, auf dem Spielplatz Voigtlaide, mit Leberwurst- und Speckfettschnitten sowie Getränken stärken. Am Ziel, im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Glauchau, war ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt, mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee sowie Grillwürsten und verschiedenen Getränken. Ein großes Lob gab es von den Teilnehmern für die sehr gut markierten Wanderstrecken sowie für die gesamte Organisation des Wandertages. Viele Wanderer waren von der schönen Umgebung begeistert.

Die Mehrheit unserer Mitglieder trug mit großem Engagement zum Gelingen der Wanderveranstaltung bei. Es war eine gelungene und erfolgreiche 60. Familien- und Sportwanderung.

In dieser Form wird es im nächsten Jahr die Veranstaltung nicht mehr geben. 2024 ist von unserem Verein eine geführte 12-13 km Strecke sowie eine nicht geführte Strecke von ca. 15 km geplant.

Vorstand
Wanderfreunde Glauchau e.V.

Foto 1: Heidemarie Matthes
Foto 2: Dieter Lommatzsch

Start der Ausbildung zum Trainer C / Breitensport Wandern

Am 27. Oktober 2023 beginnt der SWBV wieder mit einem Lehrgang zum Trainer C / Breitensport Wandern. Anmeldungen für das erste Modul sind über das Bildungsportal des LSB Sachsen bis zum 31. August möglich.

Desweiteren wird am **4. November** die **11. Fachkonferenz** in Chemnitz stattfinden. Weitere Informationen und der Link zur Anmeldung sind auf der Seite des SWBV unter www.swbv.de zu finden.
In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die Notwendigkeit der Qualifizierung der Funktionsträger in den Vereinen hinweisen. Und gerade beim Thema Trainerlehrgang sind auch die neuen Gruppen, Abteilungen und Vereine angesprochen!

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Foto: Dieter Lommatzsch

Hurra – Wir gehören zu den Preisträgern der Erfal-Stiftung 2023

Uns erreichte die Nachricht, dass wir mit dem Projekt „125 Jahre Quellfassung der Weißen Elster und die Ideen sprudeln weiter“ – eine Sternwanderung (am 01.07.2023) über die Elsterquelle mit Ziel Bärendorfer Schupf`n – hier ist Tanz mit den Bärendorfer Blasmusikanten – zu den diesjährigen Preisträgern gehören. Wir danken recht herzlich der erfal-Stiftung!
Die Preisübergabe fand am 14. Mai – zum „Tag des Wanderns“ in Bad Elster statt. Anlässlich 175 Jahre Königlich-Sächsisches Staatsbad Bad Elster mit dem 4. Rhododendronfest organisierte der Vogtländische Wanderverband (VGWV) eine Sternwanderung zum Musikpavillon am Badeplatz. Auf fünf Touren begaben sich 266 Wanderer in die Natur um Bad Elster. Interessantes zur Umgebung, Geschichte, der Natur, … vermittelten die Wanderführer. Egal ob der Start in Adorf, Bad Brambach, Raun oder zwei verschiedene Strecken ab Bad Elster – die Teilnehmer waren begeistert und erfreuten sich über die Utensilien vom Deutschen Wanderverband, die zum Tag des Wanderns an die Teilnehmer ausgereicht wurden. Der Besuch des Garten- und Naturmarktes sowie das Kulturprogramm rundeten den schönen Wandertag ab.

Frisch Auf.
Kathrin Hager / Präsidentin VGWV

Foto: VGWV-Archiv

Interview mit der Klingenthaler Oberbürgermeisterin

Dieter Lommatzsch, Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit, führte mit der Oberbürgermeisterin von Klingenthal das folgende Interview:

Frau Sandner, Sie sind Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Klingenthal und waren am 11. Juni zu Gast beim Verbandswandertag des SWBV in Schwarzenberg. Was war der Hintergrund und wie war Ihr Eindruck?

„Der Rahmen des Verbandswandertages des SWBV in Schwarzenberg war überwältigend und beeindruckend. Ich danke den Organisatoren für die feierliche Übergabe des Staffelstabes und bin dankbar, diesen in das Tal am Aschberg zu tragen."

In Ihrem Grußwort sprachen Sie davon, dass die Vorbereitungen in Klingenthal für den Verbandswandertag 2024 schon bald beginnen. Kann man davon ausgehen, dass die Stadt Klingenthal den Verbandswandertag und somit auch den Veranstalter unterstützt?

"Die Große Kreisstadt Klingenthal pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen. Hierzu gehört auch der enge Kontakt mit dem Wandersportverein Klingenthal e.V. Die Große Kreisstadt Klingenthal wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten natürlich den Verein bei der Durchführung dieses großartigen Events unterstützen."

Die sächsischen Wanderer wissen die Region um Klingenthal zu schätzen. Werden Sie selbst bei einer der Wanderungen mit dabei sein und die Wanderer somit persönlich begleiten?

"Als Oberbürgermeisterin ist es mir immer ein Anliegen, an Veranstaltungen im Ort teilzunehmen. Bei Wanderungen bin ich meistens dabei. Sofern es terminlich möglich ist, werde ich auch alles daransetzen, aktiv am Verbandswandertag teilzunehmen und freue mich darauf, neue Kontakte zu knüpfen und auf einen regen Austausch mit den Wanderfreunden. Wir freuen uns, Sie beim Verbandswandertag 2024 in Klingenthal begrüßen zu können."

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Neues aus dem NWSV

Am 14. Juni tagte der erweiterte Vorstand vom Regionalverband "Nordsächsischer Wandersportverband" (NWSV). Der Tagungsort war etwas ungewöhnlich und zugleich auch interessant. Der Vorsitzende des NWSV, Willy Ehrig, lud die Teilnehmer zur Vorstandssitzung in die Auwaldstation Leipzig ein. Der Wandersportverband besteht auch aus Vereinen, denen die Auwaldstation und ihre umfassende Umweltbildungsarbeit nur teilweise oder gar nicht bekannt sind. Zwischen dem "Verein Leipziger Wanderer" (VLW) und dem "Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena" bestehen freundschaftliche Beziehungen, die im vergangenen Jahr zu einer Vereinbarung über Zusammenarbeit führten. Und somit wurden die Vorstandsmitglieder vom Mitglied des Fördervereins, Ulrich Breitenstein (Dritter v. links), begrüßt und mit fachkundigen Erläuterungen durch den Schlosspark geführt, bevor die Teilnehmer sich der Tagesordnung widmeten. Auf der Tagesordnung standen u.a.: Zusammenarbeit mit dem SWBV, Maßnahmen zur künftigen Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine, Planung einer gemeinsamen Wanderung am 2. September, Gewinnung von Interessenten für den Trainerlehrgang im SWBV, Vorbereitungen für die Wanderkalender 2024. Weiteres Thema waren die noch zu besetzenden freien Stellen als Kassenprüfer sowie Beisitzer im Vorstand. Dazu bedarf es noch einiger Anstrengungen, aber der Regionalverband steht ja auch erst am Anfang seiner Geschichte.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: NWSV

40 Jahre Bergwanderweg „Eisenach-Budapest (EB)“

Am 28. Mai 1983 wurde auf der Wartburg bei Eisenach der erste und einzige internationale Weitwanderweg durch die damaligen sozialistischen Länder eröffnet. Von den 2.678 km Gesamtlänge verlaufen (nach heutiger politischer Zuordnung) 730 km in Deutschland, 417 km in der Tschechischen Republik, 524 km in Polen, 487 km in der Slowakei und 520 km in Ungarn.

An Gebirgen werden der Thüringer Wald (weitgehend auf dem Rennsteig), das Vogtland, das Erzgebirge, die Sächsisch-Böhmische Schweiz, die Sudeten, die Beskiden, die Mala Fatra, Pieniny, Slanske Vrchy, Bükk, Matra, Pilis durchquert, bevor der Weg in den Budaer Bergen endet. Anhand eines offiziellen Wanderbuches konnten sich die Wanderer an ebenfalls offiziell eingerichteten Kontrollpunkten mittels Stempeleintragungen den jeweils absolvierten Streckenabschnitt bestätigen lassen.

<u>Meine Erlebnisse auf dem EB:</u>
Zusammen mit zwei vogtländischen Wanderfreunden war ich von 1989 bis 1999 jährlich für jeweils ca.10 Tage auf dem EB unterwegs. Die Erlebnisse waren z.T. recht abenteuerlich, waren einmalig. So viel echte Gastfreundschaft, auf die wir auch wegen fehlender touristischer Infrastruktur (Hotels, Pensionen, Gasthöfe am Weg) angewiesen waren, habe ich bei meinen späteren Weitwanderungen in Westeuropa nie mehr erlebt. Einmal haben wir zu dritt bei einer alleinstehenden Frau in ihrem Einfamilienhaus in der Slowakei übernachtet. In Deutschland wäre das undenkbar gewesen, so wie wir nach einer 25 km-Regentour aussahen.
Anekdoten gab es zuhauf: Gustav Ginzel hätte uns im legendären „Misthaus“ fast unser Wanderbuch vollgestempelt, wenn wir ihn nicht rechtzeitig davon abgehalten hätten, obwohl sein Stempel „Misthaus-Am Pinkelpfahl“ etwas ganz besonderes war. In Ungarn sind wir einmal wegen fehlenden Kartenmaterials einen ganzen Tag im Kreis gelaufen, die Stimmung war im Eimer. Das Kurioseste erlebten wir in einer slowakischen Kleinstadt. Als wir frühmorgens Geld tauschen wollten, standen die slowakischen Angestellten hilflos vor verschlossener Bank, da sie diese mit ihren Schlüsseln nicht öffnen konnten. Da erbot sich einer meiner Wanderfreunde, die Tür mithilfe seines Taschenmesser zu öffnen. Und so haben wir quasi mit einem genehmigten Einbruchswerkzeug den Angestellten und uns Zugang zur Bank verschafft und konnten die benötigten Slowakischen Kronen in Empfang nehmen.

Hartmut Büttner re. Foto: privat

Der EB heute:
Nach den politischen Umwälzungen 1989 wurde der EB in das System der Europäischen Fernwanderwege (E-Wege) eingebunden. So nutzt z.B. der Fernwanderweg E3 von Rechenberg-Bienenmühle bis zur slowakisch-ungarischen Grenze die ehemalige EB-Wegführung. Teile des EB sind in der Slowakei in den E8 und in Ungarn in den E4 übergegangen. Die symbolhafte Wegmarkierung ist in Thüringen und Sachsen noch weitgehend erhalten und wird von den Wegeverantwortlichen gepflegt. Darüber hinaus wurden sogar neue Kontrollpunkte eingerichtet. In Weitwanderkreisen hat der EB inzwischen Kultstatus erreicht, jedes Jahr absolvieren weiterhin einige Unentwegte den EB. Für uns drei Vogtländer war das Weitwanderabenteuer nicht zu Ende, wir sind weiter von Eisenach westwärts bis Paris (auf dem E3) gelaufen und haben unsere Erlebnisse im Buch „Von Budapest nach Paris“ veröffentlicht. Den Rucksack zu packen, die Wanderschuhe zu schnüren und loszugehen – das empfehle ich allen, die konditionell dazu in der Lage sind. Für den Anfang muss es ja nicht von Budapest über Eisenach nach Paris sein!

Hartmut Büttner
buettnerpl@t-online.de
Mitglied im Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Die besondere Wintertour

Alljährlich im Januar findet in Leipzig die vom Verein Leipziger Wanderer (VLW) und der Abt. Wandern der SG LVB organisierte "Leipziger Wintertour" im großen Leipziger Auwald statt. Der Auwald setzt sich aus einem südlichen und einem nördlichen Teil zusammen, seine Fläche beträgt ca. 2500 Hektar und bietet somit genug Möglichkeiten zum Wandern. Start war diesmal wieder auf dem LVB-Sportplatz "Neue Linie". Der Veranstalter zählte ca. 350 Teilnehmer, die auch aus Dresden, Chemnitz, Burgstädt u.a. Orten angereist waren. Und worin lag nun die Besonderheit? Sie lag darin, daß zum ersten Mal seit 10 Jahren der Allgemeine Leipziger Wanderverein (ALWV) sozusagen "offiziell" an der Veranstaltung teilnahm. Der Verein war mit sechs Gruppen und mit über 60 Teilnehmern vertreten. Organisator Wolfgang Buchwald glaubte seinen Augen nicht zu trauen, als die Gruppen des ALWV am Start eintrafen ... Und auch viele andere Wanderfreunde waren überrascht und zeigten ihre Freude darüber. Es wurde auch vielfach von einem "historischen Moment" in der Leipziger Wanderszene gesprochen, und das bestimmt zu Recht. Und der enorme Fortschritt in den Beziehungen der Leipziger Wandervereine zueinander war deutlich sichtbar. Auch das Gruppenfoto mit den Spitzen der Vereine wäre noch einige Zeit vorher undenkbar gewesen. Das brachte auch Verbandspräsident Felix Pechmann zum Ausdruck, der eigens dazu angereist war, um zu erleben, was da in Leipzig passiert.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA Foto: VLW

Nördlicher Kammweg

Der nördliche Kammweg von Königsbrück nach Görlitz verläuft über viele Gipfel in der Oberlausitz.
1993 wurde ein 34 km langes Zwischenstück von Demitz-Thumitz nach Kleindehsa neu erschlossen. Herr Nadolny aus Demitz-Thumitz hatte damals eine 4-teilige Wegebeschreibung für die Sächsische Zeitung verfasst. Diese Beschreibung hatte er zu einer Wanderung mit nach Kleindehsa genommen. Reinhard Mirle vom dortigen Wanderverein war von der Wegstrecke begeistert und gemeinsam ist man dieses große Teilstück abgewandert. Einstimmig wurde beschlossen, diese Tour unbedingt öffentlich zu wiederholen - auch in umgekehrter Richtung. Für die Durchführung konnte damals der Bischofswerdaer Wanderverein gewonnen werden. Gemeinsam führen wir seither diese schöne, anspruchsvolle Wanderung jeweils mit jährlichem Richtungswechsel durch.

In diesen Jahr fand nun die Jubiläumstour: 30. Sportwanderung „Über den Nördlichen Kammweg“ am 15. April 2023 statt. Einmalig zum Jubiläum boten wir auch eine geführte 100/116 km-Strecke an.
Am Freitagabend starteten trotz Schlechtwetter-Vorhersage 10 „Mutige“, um von Görlitz die 116 km nach Königsbrück zu wandern. Leider hatten sie die gesamte Nacht Dauerregen, der erst gegen 8 Uhr am Morgen aufhörte.
Weitere 61 Wanderer waren auf der 35 km-Strecke und einer Teilstrecke von ca. 17 km unterwegs, wobei die Wanderer per Sonderbus von Demitz-Thumitz nach Kleindehsa, oder per Zug nach Wilthen fuhren. Zum Wanderstart besserte sich das Wetter und die Regensachen konnten den ganzen Tag im Rucksack bleiben. Die gesamte Tagstrecke erforderte reichlich Kondition – 6 Berggipfel und ca. 1.000 Höhenmeter mussten überwunden werden. Die Tagstrecke über 35 km führte von Kleindehsa über den Hochstein - Czorneboh - Mönchswalder Berg - Großer Picho - Hoher Hahn und Klosterberg nach Demitz-Thumitz.

Die Teilstrecke von 17 km führte ab Bahnhof Wilthen zum Großen Picho und Klosterberg auch nach Demitz-Thumitz. Am Ziel im Gasthof Kmoch in Demitz-Thumitz erwarteten vier Vereinsmitglieder die Wanderer, um Urkunden und selbstgebackenen Kuchen auszugeben. Der Wirt sorgte für Getränke und Speisen.
Wir freuen uns, dass sich trotz der schlechten Wetterprognosen immerhin 71 Teilnehmer auf den Weg machten - Sonnenschein hätte sicher noch mehr Wanderer aus ihren Stuben gelockt.

Veronika Günther
Bischofswerdaer Wanderverein e.V.

Fotos: Veronika Günther

Geschichtlicher Hintergrund und Entstehung des Lutherwegs

Der Lutherweg ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kirchen, Tourismusverbänden, Kommunen und weiteren Trägern. Er wendet sich an Pilger, Wanderer und Besucher, die an der Reformation und ihren Wirkungen interessiert sind. Unverzüglich nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurden im Magdeburger Wirtschaftsministerium die Motoren angestellt. Es entstand die „Straße der Romanik“ und später der Lutherweg. Der Lutherweg wurde in Vorbereitung auf das 500-jährige Jubiläum der Reformation als ausgeschilderter Wanderweg durch Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Er geht auf eine Idee aus dem Jahr 2006 zurück, die bereits zwei Jahre später Wirklichkeit wurde. Die Ausschilderung des Weges wurde dann durch die 2008 gegründete Lutherweg-Gesellschaft vorangetrieben, die auch das Lutherweg-Logo kreiert hat: ein grünes L auf weißem Grund. Nachdem der Lutherweg in Sachsen-Anhalt am 8. Dezember 2008 eröffnet wurde, konnten weitere Lutherwege im Jahr 2015 eröffnet und eingeweiht werden: am 4. Mai in Thüringen, am 27. Mai der Lutherweg in Sachsen. Inzwischen gibt es Lutherwege in sieben Bundesländern auf einer Gesamtstrecke von ungefähr 3.000 Kilometern. Der Lutherweg in Sachsen hat eine Länge von insgesamt 550 km. Er führt als Rundwanderweg durch den Freistaat. Am Lutherweg liegen Orte, an denen bis heute spürbare Auswirkungen der Reformation sichtbar sind, beispielsweise in Grimma, Torgau, Colditz und Leisnig. In Leipzig fand 1519 die berühmte Leipziger Disputation statt. Infolge des Bannes und der Reichsacht konnte Luther erst nach 1539 wieder dorthin zurückkehren. Auf dem Weg und an den Stationen ist zu entdecken, wie die Anliegen der Reformation auch den Bau und die Ausgestaltung evangelischer Kirchen geprägt haben. Einige wichtige Stationen am Sächs. Lutherweg sind: Stadtkirche „Unser Lieben Frauen“ in Mittweida; Kirche „St. Katharinen“ in Zwickau; Katharina-Luther Stube in Torgau; Schloss Hartenfels; Schloss Waldenburg; Stadt- und Museumshaus Waldheim; Auerbachs Keller in Leipzig.

Pilgern „boomt“ und dazu auch das Wander-Pilgern. Das Netz der Pilgerwege ist kaum noch zu überblicken. Das gilt auch für die Anzahl jener, die sich auf den Weg machen. Ihre Erwartungen sind hoch; ihre Motive komplex; und die Erfahrungen mit dem Wander-Pilgern fast durchgängig positiv. Zeitgenössisches Wander-Pilgern übernimmt eine völlig neue Funktion im Gegensatz zu früher. War Pilgern früher Ausdruck einer selbstgewissen Glaubenshaltung, so ist es heute vermehrt zu einer Suchbewegung geworden. Wir leben in einer High Speed-Gesellschaft, in der vieles nur noch quantifiziert wird; Zahlen regieren die Welt. Ich beklage das, weil zugunsten der Quantität vieles andere geopfert wird, oft auch die Qualität. Ich finde es wichtig, dass Menschen, die auf Wander- und Pilgerwegen unterwegs sind, die Gelegenheit haben, Fragen an ihr Leben und den Sinn dieser Welt zu stellen. Und manchmal finden sie auch Antworten darauf. Weitere Informationen unter www.lutherweg.de

Dr. Ekkehard Steinhäuser
Deutsche Lutherweg-Gesellschaft e.V.
-Präsident-

Foto: Bastian Rakow
(Anm. d. Red.: Text gekürzt)

Auszeichnungen

In Anerkennung langjähriger und aktiver ehrenamtlicher Tätigkeit im Landkreis Zwickau wurden am 17.05.2023

Bernhard Müller von den Wanderfreunden Glauchau für seine 14-jährige Tätigkeit als Kreiswegewart

und

Ute Gebhardt für ihre langjährige Tätigkeit, insbesondere als Schatzmeisterin in ihrem Verein SV Empor West Zwickau

mit der Urkunde im Ehrenamt 2023 ausgezeichnet. Die Urkunden wurden ihnen im Rahmen einer Festveranstaltung im Schloss Waldenburg vom Landrat Carsten Michaelis überreicht.

Heidemarie Matthes

Foto 1: H. Matthes
Foto 2: U. Gebhardt

Der Rundwanderweg auf der Hochhalde Trages

Als die wohl bekannteste Wanderveranstaltung der Leipziger Region – die 7-Seen-Wanderung – im Mai 2004 zum ersten Mal durchgeführt wurde, konnte diese bereits eines ihrer Allzeit-Highlights in die Streckenführung einbeziehen: die Halde Trages mit ihrem seit 1998 bestehenden Rundwanderweg!

Die Halde entstand im Wesentlichen bis 1948 durch die Aufschüttung der Aufschluss-Abraummassen des Tagebaues Espenhain und war bis zu Beginn der 1990er Jahre für die Öffentlichkeit gesperrt. Bis es dann im Zusammenwirken der Beteiligten gelang, den sich zum Naturrefugium gewandelten, künstlichen Berg von den umliegenden Orten Espenhain, Mölbis, Trages und später Thierbach aus zu erschließen. Ein markierter Rundwanderweg mit Rastmöglichkeiten, vielseitigen Informationen und seit 2002 einem frei zugänglichen Aussichtsturm mit fantastischen Fernblicken macht die Halde ganzjährig zum attraktiven Wanderziel! Das muss sich auch die Wandergruppe Bad Lausick gesagt haben, als sie im Winter 2013 die Halde zur ihrer Erstwanderung erklomm – und vom Wetter heftig gebeutelt wurde! Zur Wiederholung zum Zehnjährigen Jubiläum diesen Jahres wurden die zufriedenen Teilnehmer von

der Sonne und erträglichen Temperaturen verwöhnt. Bei der Rast am Turm konnten die Teilnehmer über die seit 2021 laufende und zur Jahresmitte 2023 abzuschließende Neuausstattung des Rundwanderweges mit Markierungen, Sitzgelegenheiten, Informationstafeln, einem neuen Flyer und erstmals einem eigenen Internetauftritt hören. Über QR-Codes an den Infopunkten mit dem Smartphone erlebbar, bleiben generationsübergreifend wohl keine Wünsche (mehr) offen …

Tobias Thieme
RPV Leipzig-Westsachsen

Foto: Tobias Thieme

Wandertag regionaler Vereine zum „Tag des Wanderns“ 2023

Eine Sternwanderung ist immer eine große Herausforderung, schließlich braucht es ein interessantes Ziel, das die Wanderfreunde aus ganz Sachsen ansprechen und heranlocken sollte. In diesem Jahr war es das Schloss Rochlitz, das der „Kopf des Organisationsteams“ Dieter Lommatzsch vom Allgemeinen Leipziger Wanderverein ausgewählt hatte.

Seit mehr als 600 Jahren erheben sich im Westen der Stadt Rochlitz die Türme »Lichte Jupe« und »Finstere Jupe« über der Zwickauer Mulde. Schloss Rochlitz wurde im 10. Jahrhundert als Burg zur Sicherung des Sieges über die Westslawen erbaut. Später regierten Fürsten zwischen kriegerischen Belagerungen. Aber Schloss Rochlitz erlebte auch hellere Zeiten: Dedo von Groitzsch, genannt »der Fette«, trieb die Besiedlung des Rochlitzer Landes voran. Markgraf Wilhelm der Einäugige ließ die Burg zu einem Wohnschloss umbauen. Herzogin Elisabeth von Sachsen ebnete im Schmalkaldischen Krieg der Reformation den Weg. Besonders eindrucksvoll ist das liebevoll restaurierte Fürstenhaus mit seinen herrschaftlichen Räumen und dem prächtigen Tafelsaal.

All diese und weitere Erklärungen gaben die zwei bereitstehenden Gästeführer den gestaffelt eintreffenden Wandergruppen, die am Ziel eintrafen. Dabei wurden zwischen 10 km und 50 km auf acht verschiedenen Strecken von diversen Startorten aus absolviert. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Wanderleiter, die sich bereiterklärt haben, die Wanderfreunde auf unterschiedlichen Wegen – eben sternförmig – ans Ziel und wieder zurück zu führen. Sie kamen vom Allgemeinen Leipziger Wanderverein, dem Verein Leipziger Sportwanderer, dem Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“, dem VfA „Rochlitzer Berg“, dem BSC Motor Rochlitz sowie dem SV Fortschritt Lunzenau.

124 Teilnehmer aus insgesamt zwölf sächsischen Vereinen waren der Ankündigung im Sächsischen Wanderkalender und auf der Homepage der Vereine gefolgt. Alle lobten die abwechslungsreichen Wanderwege und natürlich auch die gut

funktionierende Versorgung vor Ort auf dem Schlossgelände. Auch Wettergott Petrus hatte ein Einsehen: die am Nachmittag aufziehenden Regenschauer und Gewitter haben die meisten Wanderfreunde nur aus der Ferne beobachtet.
Zusammenfassend kann ich sagen, dass es ein gelungener Wandertag war, wenn ich selbst auch nicht wandernd am Start war, sondern nur für die Erfassung der Teilnehmer sowie das Abstempeln der Startbücher mit dem extra angefertigten Stempel im Schlosshof zuständig war.

Elke Eichler
Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

Foto: Karin Oschmann

Themenrundwanderwege im Vogtland

Bereits 2022 startete im Vogtland ein neues Projekt, um den Wanderern noch schönere Wandererlebnisse zu bieten. In einer Pressemitteilung vom Tourismusverband Vogtland wird mitgeteilt, dass zahlreiche Orte aus dem Sächsischen und Thüringer Vogtland gemeinsam attraktive Themenrundwege für das Projekt ausgesucht haben. Diese erhielten schrittweise eine spezielle Beschilderung, und es entstanden dabei auch Rastplätze, Informationstafeln u.a.m. Überall im Vogtland tauchen die extra für Tagesrundwanderungen entwickelten Markierungen auf. Die Wege sind in sechs Themen unterteilt, verlaufen auf bereits bestehenden Wanderwegen mit traditioneller Markierung und befinden sich in verschiedenen Gebieten des Vogtlandes. Mit Hilfe der zusätzlichen Markierungen soll den Wanderern eine Orientierungshilfe gegeben werden und dabei auch deutlich gemacht werden, dass sie sich auf einem Rundwanderweg befinden. Die Themenrundwege führen auch zu besonderen Sehenwürdigkeiten, wie z. B. die Burgruine Wiedersberg (Foto). In einem Gespräch mit Heike Löffler, Vorsitzende

vom Fremdenverkehrsverein Rosenbach/Vogtl., wurde bekannt, dass gegenwärtig noch an der weiteren Entwicklung und Verbesserung der Themenrundwege gearbeitet wird. Heike Löffler wies auch besonders darauf hin, dass sich die Themenrundwege zum großen Teil im ehemaligen Grenzgebiet befinden und somit auch geschichtliche Bedeutung haben, wie z. B. die Wege mit der Bezeichnung "GEH.Zeiten". Weitere Namen der Themenwege sind: Bergläufe, Himmelspfade, Göltzschtouren, Elstersteige und Wasserläufe.
Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vogtland-tourismus.de und www.muehlenviertel-vogtland.de

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: FVV Rosenbach, A. Wetzel

75 Jahre SDW Bundesverband – Geführte Wanderungen mit der SDW

Der Landesverband Sachsen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) wurde 1990 gegründet. Die SDW ist ein anerkannter Naturschutzverband der seine gemeinnützige Arbeit auf ehrenamtlich tätige Mitglieder stützt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen zu schützen, zu mehren und für die kommenden Generationen zu erhalten. Er will mit seinem Wirken zur Erhöhung des Stellenwertes des Waldes in der Gesellschaft beitragen und vor allem die jungen Menschen durch waldpädagogische Angebote für Natur und Umwelt sensibilisieren. Für Aufforstungen arbeiten wir mit zahlreichen Akteur:innen insbesondere mit der „Stiftung Wald für Sachsen“ eng zusammen. Wir können gemeinsam auf eine Vielzahl an neu geschaffener Waldfläche blicken.

Unser Bundesverband in Bonn, welcher bereits 1948 gegründet wurde, feiert dieses Jahr sein 75jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieses Jubiläumjahres finden deutschlandweit 75 Waldführungen statt. So möchten wir auch als Landesverband Sachsen Ihnen die Faszination des Waldes näher-bringen und über die SDW sowie über ihr 75jähriges Jubiläum informieren.

Wanderungen

12.07.2023, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr – Leipzig, Leipziger Auwald
Wald erleben mit der SDW – Waldpädagogik für Familien im Leipziger Auwald
Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Klingerweg, 04229 Leipzig
Teilnahme ist kostenlos

27.08.2023, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr – Muldenhammer, Oberes Vogtland
Wald erleben mit der SDW – Unner Vuchtland is´fei schie – die Fichtenwälder des Vogtlandes
Treffpunkt: Parkplatz an der Forstlichen Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstraße 3, 08262 Muldenhammer
Teilnahme ist kostenlos

Wir bitten um vorherige Anmeldung!

Weitere Informationen zu den einzelnen Wanderungen und das Anmeldeformular finden Sie unter: www.sdw-sachsen.de/termine

Victoria Volke
Landesgeschäftsführerin SDW Sachsen

Foto: Emily Carrell

Tourismusverband Erzgebirge sucht Wandertourentester

Der Tourismusverband Erzgebirge (TVE) sucht auch in diesem Jahr interessierte Tourentester, die die Qualität der Wanderwege überprüfen. Teilnehmende wählen aus 40 Touren aus und bewerten diese unter anderem hinsichtlich Infrastruktur am Weg, Beschilderung, Routenführung und Wegebeschaffenheit. Neu ist, dass die Bewertung der Wege ausschließlich digital erfolgt. Anschließend leitet der TVE die ausgewerteten Ergebnisse an die zuständigen Kommunen und Wegewarte weiter. Ziele sind die qualitative Verbesserung der Wegeinfrastruktur und die Erhöhung der Attraktivität der Wanderrouten.
Bei Interesse gibt der TVE gern Auskunft: Projektmanagement Wandern, Anni Borrmann, a.borrmann@erzgebirge-tourismus.de oder Tel. 03733 188 00 29. Der Tourentest läuft bis zum **30. September 2023**. Als Dankeschön verlost der TVE unter allen Teilnehmern verschiedene Gewinne und hofft auf tatkräftige Unterstützung und wünscht viel Freude beim Wandern.

Anni Borrmann / Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Frieden in Bewegung

Unter diesem Motto wandern NaturFreunde vom 26. April bis zum 2. Juli ca. 1000 km für Frieden und Abrüstung quer durch Deutschland. Bereits 1.200 Personen haben sich Deutschlands größter Friedens-demonstration in diesem Jahr angeschlossen. Am 16. Juni wurden die Teilnehmer in Sachsen erwartet und wer mitwandern wollte, konnte sich jederzeit anschließen. Die sächsischen Wanderer waren aufgerufen, sich aktiv an der Friedenswanderung zu beteiligen.
In einer Pressemitteilung der NaturFreunde Deutschlands heißt es dazu:

Die Friedenswanderung der NaturFreunde möchte ein starkes Signal für friedliche Konfliktlösungen senden. Die NaturFreunde wandern für das, was heute am wichtigsten ist: für den Frieden. Gestartet ist die Friedenswanderung am 26. April in Straßburg, mit einer Radtour nach Saarbrücken. Dort wurden die Teilnehmenden von der Ministerpräsidentin des Saarlands, Anke Rehlinger, begrüßt. Ziel der Wandernden ist Dresden, von wo es mit dem Bus noch nach Theresienstadt zum ehemaligen Konzentrationslager geht. Etwa 1.200 Personen haben sich der Wanderung bisher angeschlossen. Entlang der Strecke werden die Teilnehmenden von zahlreichen Bürgermeister*innen empfangen, denen sie eine Resolution für den Frieden überreichen. Gerade, weil Krieg ist, wollen die Friedensbewegten nicht die Sprache des Militärs, sondern des Friedens sprechen. Denn, so Michael Müller, Vorsitzender der NaturFreunde Deutschlands: „Das Schwerste im Krieg ist, Frieden zu schaffen. Doch jeden Tag nehmen Leid, Zerstörung und Krieg zu, jeden Tag wächst die

Gefahr der Eskalation und Ausweitung. Der Krieg (... in der Ukraine; Anm.d.Red.) ist zu einem brutalen Zermürbungskrieg geworden.“ Die NaturFreunde sind ein aktiver Teil der Friedensbewegung. Zu ihren Mitgliedern gehörten auch Georg Elser und Willy Brandt. In dieser Tradition möchten sie die Debatte auf die Frage lenken, wie schnellstmöglich Frieden erreicht werden kann. „Uns geht es nicht um die Sichtweise der Feldherren, sondern um die der betroffenen Menschen“, so Michael Müller.

Mehr Informationen unter: www.frieden-in-bewegung.de

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA Foto: NF Deutschlands

Neues von den Wanderlieblingen Dresden - Elbland

Das Projekt „Wanderlieblinge Dresden Elbland“ wurde 2021 vom Tourismusverband Elbland Dresden (TVED) und dem Landkreises Meißen in Zusammenarbeit mit den Kommunen ins Leben gerufen. Mit der Auswahl von 12 TOP-Wanderwegen möchte man allen Wanderfreunden - Gästen wie Einwohnern - ein zeitgemäßes und attraktives Wanderangebot zur Verfügung stellen, bei dem der Einklang von Natur und Kultur eine große Rolle spielt. Die Kommunen konnten hierzu ihre Wanderroutenvorschläge einreichen.

Auch die Stadt Coswig hatte sich bei der Ausschreibung beteiligt. Der KARRAS-Rundweg hat dabei die erforderlichen Qualitätsmerkmale erreicht und zählt nun zu den 12 Wanderlieblingen der Region Dresden Elbland, die nun nach und nach installiert werden. Der Karras-Rundweg wurde im vergangenen Jahr als einer der ersten Wanderlieblinge neu markiert und qualitätsgerecht ausgeschildert.

Hier erlebt man nun eine abwechslungsreiche Wanderung auf kleinen Waldpfaden, entlang von Bächen und Teichlandschaften und entdeckt dabei das ein oder andere Kleinod, wie das Forsthaus Kreyern, den malerischen Ilschenteich oder die Dippelsdorfer Teiche. Das barocke Schloss Moritzburg und den Seerosenteich streift man ebenfalls bei der Wanderung und kurz vor dem Ziel wird man mit einem grandiosen Blick über das Elbtal vom Hohen Stein belohnt. Die Wandertour wird in zwei Streckenlängen angeboten (17 und 9 km) und kann in beide Richtungen bestritten werden. Als Ausgangspunkte werden der Spitzgrundteich Coswig, Auer, oder der Marktreff am Schlossplatz in Moritzburg empfohlen. Öffentliche Parkplätze stehen hier dann ausreichend zur Verfügung. Für der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhält man die entsprechenden Informationen auf der Seite des Verkehrsverbunds Oberelbe.

Nähere Informationen zum KARRAS-Rundweg sind auf folgenden Webseiten zu finden: https://www.karras-rundweg.de/
Karras-Rundweg • Wanderung » OAD Elbland Dresden (dresden-elbland.de)

Claudia Rimek-Isaack
Tourismusverband Elbland Dresden e.V. Foto: TVED

ZGLW vereint Sport, Spaß und Familie

Im Zittauer Gebirge fand am 29./30.04.23 der 49. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff (ZGLW) in Olbersdorf statt, organisiert vom Oberlausitzer Kreissportbund (KSB) mit einem großen Team an Helfern. In einem Gespräch mit Tobias Berner (im Bild re.) vom Oberlausitzer KSB, wurde bekannt, dass ca. 2.300 Wanderfreunde aus Nah und Fern an der Veranstaltung teilnahmen, um allein oder in der Gruppe entlang der verschiedenen Touren zu wandern. Somit zählt der ZGLW zu den größten Veranstaltungen der Wanderer in Sachsen. Und der ZGLW ist ja bekanntlich auch Teil der internationalen Veranstaltung "3 Tage - 3 Länder - 3 Wanderungen" in der Euroregion Neiße, organisiert auch von Vereinen aus Bogatynia (PL) und Nove Mesto (CZ). Und somit kamen auch viele Teilnehmer aus den benachbarten Ländern und auch unser Verbandspräsident Felix Pechmann war mit einer Gruppe aus Burgstädt vertreten.

Die Strecken im Zittauer Gebirge führten die Wanderer entlang idyllischer Pfade, vorbei an atemberaubenden Aussichtspunkten und durch dichte Wälder. Dabei verband die Liebe zur Natur und zum Zittauer Gebirge die Teilnehmer, und der ZGLW bot dafür eine breite Auswahl an Strecken für Wanderer mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Vom gemütlichen Wandern bis hin zur anspruchsvollen Bergwanderung war für jeden etwas dabei. Die Veranstaltung war insgesamt gut organisiert und mit Verpflegungsstationen entlang der Strecke, um die Teilnehmer ausreichend zu versorgen.

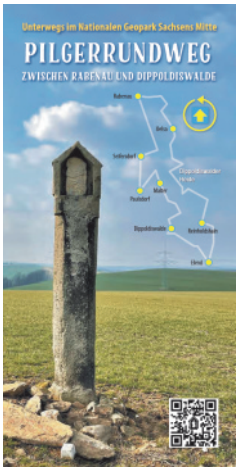
Tobias Berner sagte weiterhin, dass "der 49. ZGLW eine erinnerungswürdige Veranstaltung war, die die Liebe zum Wandern und die Verbundenheit mit der Natur gefeiert hat. Es war eine tolle Gelegenheit, dem stressigen Alltag zu entfliehen, die Batterien aufzuladen und die wunderbare Welt des Zittauer Gebirges zu erkunden. Der Oberlausitzer KSB und das Organisationsteam des ZGLW danken insbesondere allen ehrenamtlichen Helfern, ohne diese Unterstützung wäre diese große Veranstaltung nicht leistbar."
Der 50. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff wirft bereits seinen Schatten voraus:
Am 27./28. April 2024 findet die Jubiläumsausgabe im Sportzentrum Olbersdorf statt. Alle Interessenten sollten sich diesen Termin schon mal notieren.

Weitere Informationen dazu gibt´s im Internet unter www.oberlausitzer-ksb.de

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Oberlausitzer KSB

Neu im Geopark Sachsens Mitte: Der Pilgerrundweg



Am Samstag, 25.03.2023, 14 Uhr, erfolgte die feierliche Einweihung des neuen „Pilgerrundweges zwischen Rabenau und Dippoldiswalde“, s. Foto. Vor über einem Jahr entstand aus einer ehrenamtlichen Gruppe kirchlicher Vertreter, engagierter Bürger und Bürgerinnen sowie Ortswegewarten die Initiative, einen Pilgerweg entlang der Kirchen und teils vergessener, historischer Wegemale der Region zu schaffen. Es entstand ein lückenlos auf bestehenden Wander- und Fahrradwegen ausgeschilderter, ca. 40 km langer Rundweg, der aufgrund guter ÖPNV-Anbindung auch in Etappen für jede Kondition umsetzbar ist. Entlang der Strecke von Rabenau über Seifersdorf, Paulsdorf, Malter, Dippoldiswalde, Elend, Reinholdshain und Oelsa sind 23 kirchliche Wegemale zu entdecken. Ziel des neuen Weges ist es, Menschen jeden Alters zum Aktivsein in herrlicher Natur einzuladen, zur touristischen Wertsteigerung der Region beizutragen und regionale Geschichte am Wegesrand bekannter zu machen.

Das Pilgern hat seinen Ursprung in den Religionen als „Reisen zu religiösen Stätten“, ist aber heute auch für nichtreligiöse Menschen ein beliebtes Mittel, um den Alltag zu vergessen oder eine wichtige Entscheidung zu fällen. Besonders engagiert hat sich Pfarrerin Kalettka (im Bild 3. von links). Und der Einsiedler "Dippold", der einer Legende nach um das Jahr 1000 in der Region gelebt haben soll, ist plötzlich bei der Einweihung dabei ...

Eine Begleitbroschüre, in der die Wegeführung, Erklärungen zu den Wegemalen und das „Gedankenfutter“ aufgeführt sind, ist in den örtlichen Tourismusbüros und Kirchen am Weg oder als Online-Variante auf www.kirchspiel-kreischa-seifersdorf.de/a-z/pilgern/ bzw. bei www.erzgebirge-tourismus.de erhältlich.

Fremdenverkehrsamt Rabenau, Telefon: (0351) 649 8226,
www.stadt-rabenau.de, fremdenverkehrsamt@stadt-rabenau.de

Doreen Kadner
Tourismus-Information Rabenau

Foto: J. Raabe

Rückblick

(die beiden folgenden Beiträge konnten im letzten Heft nicht berücksichtigt werden)

VGWV-Delegiertenversammlung mit Präsidiumswahl

Zur alljährlichen Delegiertenversammlung stand in diesem Jahr die Präsidiumswahl an. Am 27.02.2023 fand man sich in der Schloss-Arena Auerbach ein. Im Beisein vom SWBV-Präsidenten, Felix Pechmann, konnten zwei weitere Mitgliedsvereine – der FVV Rosenbach und die Wandergruppe vom Heimatverein Markneukirchen – aufgenommen werden. Herzlich Willkommen! Damit gehören 19 Mitgliedsvereine dem Vogtländischen Wanderverband (VGWV) an.
Neben den obligatorischen Berichten aus dem Vorstand, konnte leider ein TOP nicht realisiert werden – die Neufassung der Satzung wurde bis dato noch nicht vom Finanzamt bestätigt. Diese liegt nun vor und die Vereine haben schon die angekündigte Einladung zur Versammlung für den 02. Mai erhalten.
Für die Präsidiumswahl haben sich Helmut Möllemann (ESV Lok Plauen) und Hartmut Büttner (Wanderfeunde Triebeltal) aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Ihnen wurde herzlich für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle des vogtländischen Wandersports gedankt! Beide haben in jüngster Zeit die Einarbeitung aller Wanderunterlagen ins Kreisarchiv übernommen. Vielen Dank für diese umfassende Fleißarbeit. Auf Grund eines Vertrages können unsere Mitgliedsvereine jederzeit diese kostenfrei einsehen, Unterlagen kopieren und z.B. für die Ausarbeitung von Chroniken verwenden. Neu ins Präsidium wurden Heinz Hager (ESV Lok Adorf) und Martina Franz (SG Jößnitz) gewählt. Sie werden sich um die weitere Akquise von Mittelgebern und um die Archivierung kümmern.
Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde auch Almut Kaul (Wanderverein Greiz) für ihre langjährige Organisation der Greizer Herbstwanderung gedankt. Sie hat den „Organisations-Stab“ in jüngere Hände übergeben.
Nun sind die Vorbereitungen auf weitere Verbandshöhepunkte gestartet. Wandersleut` aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen. Freuen wir uns auf:
14.05.2023 – Tag des Wanderns mit Sternwanderung anl. 175 Jahre Königl.-Sächs. Staatsbad = Rhododendronfest in Bad Elster

01.07.2023 – Sternwanderung zur Elsterquelle anl. 125 Jahre Fassung der Elsterquelle durch den Verband, Ziel in Bärendorf

01.12.2023 – Festveranstaltung zu 30 Jahre Wiedergründung des Vogtl. Wanderverbandes e.V. im „Waldhaus Reißig“, Plauen

Natürlich werden wir auch am SWBV-Verbandswandertag und dem Sächsischen Wandertag teilnehmen. Unseren Mitgliedsvereinen wünschen wir für ihre öffentlichen Wanderungen viel Erfolg und eine große Teilnehmerzahl.

Frisch Auf.
Kathrin Hager
Präsidentin VGWV

Auf zum 5. Deutschen Winterwandertag

… so die gemeinsame Intension der Wandersportfreunde vom Vogtländischen Wanderverband (VGWV) und den NaturFreunden Plauen. Einen wunderschönen Wandertag verbrachten 58 Wanderer aus dem Vogtland, um beim 5. Deutschen Winterwandertag die Ferienregion am Ochsenkopf (1024 m ü. NHN) zu erkunden. Pünktlich zeigte sich die Natur in einer fantastischen Winterlandschaft.
Aus dem reichhaltigen Programm haben sich die Wanderfreunde die anspruchsvolle Tour von Bischofsgrün zum Ochsenkopf ausgesucht. Alle 58 Wanderer bewältigten diese Strecke mit Bravour! Nach einer erwärmenden Rast im Vereinsheim am „Asenturm“ entschieden sich 12 Teilnehmer für den bequemeren Abstieg – mit der Seilbahn. Die Hauptgruppe ging über schnee- und eisbedeckte Felsen, am Schneeloch vorbei, ins Tal zurück nach Bischofsgrün. Den Abschluss der Tagestour bildeten die Abendtouren (2,5 km bzw. 5,5 km) zum Freilandmuseum Grassemann. Die Wanderung im Schein der Taschenlampen, Gemütlichkeit am Lagerfeuer, gute Gespräche und ein sternenklarer Nachthimmel rundeten den Tagesausflug ab.
Die Prospekte aus dem Vogtland „gingen weg wie warme Semmeln“ auf der kleinen Tourismusmesse im Kurhaus Bischofsgrün (Tourist-Info). Der Samstag stand für den Deutschen Wanderverband ganz im Zeichen des Tourismus – so Ute Dicks (Geschäftsführerin des DWV) es kam zur „Verleihung des Ehrenpreises des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages, um das große Engagement des Deutschen Wanderverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen und den mit dem Wandern verbundenen Beitrag zur Sicherung eines nachhaltigen Tourismus zu würdigen, … Es freut uns sehr, dass die Vorsitzende des Tourismusausschusses, Jana Schimke, diese Verleihung auf dem vom Fichtelgebirgsverein ausgerichteten 5. Deutschen Winterwandertag in der Ochsenkopfregion vor-genommen hat.“
Mit Sicherheit werden sich die Vogtländer am 6. Deutschen Winterwandertag 2025 in der Ferienregion um Bodenmais und Drachselsried beteiligen.

Frisch Auf und eine wanderbare Zeit wünscht

Kathrin Hager
Präsidentin VGWV

Korrektur

Geführte Wanderung in Großrückerswalde

Samstag, 29. Juli 2023

Die geführte Wanderung "Rund um Großrückerswalde" mit 12 bis 13 km findet am **29. Juli 2023** statt.
Start: Sportlerheim, Wolkensteiner Str. 11, 09518 Großrückerswalde
Einkehr und Rucksackverpflegung

Tel. 03735 64717, E-Mail: wandernsvg@web.de
Roland Kiesinger / SV Großrückerswalde 49 e.V.

SWBV beim 12. Sächsischen Wandertag in Grimma

Vom 16. bis 18. Juni fand der 12. Sächsische Wandertag in der Muldestadt Grimma statt, an dem mehr als 1.500 Wanderer teilnahmen.
Am Samstag präsentierte sich der SWBV mit einem Stand auf der Tourismus-Börse an der Klosterkirche. Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Bar-

bara Klepsch und Grimmas Oberbürgermeister Matthias Berger ließen es sich nicht nehmen bei uns vorbeizuschauen und einen Sächsischen Wanderkalender in Empfang zu nehmen. Der 13. Sächsische Wandertag wird vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 in Lugau/Erzgebirge ausgetragen werden. Einen ausführlichen Beitrag wird es im kommenden Mitteilungsblatt Heft 4/2023 geben.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Foto: Sächs. Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **31. August 2023**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM DES INNERN | Freistaat SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:
Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantwortl. Redakteur / Layout:
B. Rakow

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT